

Hofmann von Hofmannswalda, Christian: Auff die befreyung Engellands (1695)

1 Ein rechter könig flieht/ eh man ihn noch verjagt/
2 Sein eidam hilfft ihm fort/ den er doch stets geplagt/
3 Armee und Flotte fällt/ bevor sie wird geschlagen;
4 Der nie das reich gesucht/ dem wird es angetragen.
5 Und dennoch fehlet es die rechten erben nicht.
6 Die kirche steht erlöst/ die freyheit auffgericht:
7 Und was man in Paris durch so viel hundert wochen
8 Mit klugheit überlegt/ ist nun wie glaß zerbrochen.
9 Mein leser dencke nicht/ aus furcht der prahlerey/
10 Daß diese that ein werck von hundert jahren sey:
11 Diß alles was man hier dich läst beysammen sehen?
12 Ist eine zeit/ ein jahr/ und einen tag geschehen.

(Textopus: Auff die befreyung Engellands. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20378>)